

## **Karsamstag 2020 Abendandacht**

*Wenn Sie mögen, gestalten Sie sich einen kleinen Altar mit einem Kreuz, einem Stein, einem schwarzen Tuch, einer Kerze, einem Ei für die einzelnen meditativen Stationen der Abendandacht.*

*Wer möchte, kann auch meditative Musik im Hintergrund laufen lassen oder zwischen den einzelnen Stationen einspielen. Die Kerze wird erst im Laufe der Andacht angezündet.*

### **Einführung**

Heute, am Tag der Grabesruhe, sind wir noch betäubt von dem, was da am Karfreitag in Jerusalem geschehen ist.

Jesus von Nazareth, wahrer Mensch und wahrer Gott, ist von seinen Freunden verraten und verleugnet, von den Soldaten gefangengenommen, gequält und gefoltert worden, von Kaiphas gedemütigt und von Pontius Pilatus verurteilt worden, vom Volk verspottet, verhöhnt und bespuckt worden...

Der Friedenskönig für das Volk Israel trägt eine Dornenkrone, muss sein Kreuz selber tragen und spürt eine tiefe Gottverlassenheit am Kreuz. Aber Jesus stirbt nicht nur als wahrer Mensch: voller Schmerzen und Angst und Verzweiflung und dem Gefühl der furchtbarsten Gottesferne. Sondern Jesus stirbt auch als wahrer Gott, als Christus, als Sohn Gottes, der sein Leben und Sterben in Gottes Hand legt, damit sein Wille geschehe, in dem unerschütterlichen Vertrauen in Gottes niemals endende Liebe.

Jesus weiß sich von Gott geliebt und ist sich der Nähe Gottes bewusst, selbst in dem Moment, in dem er sich einsam und verlassen fühlt.

Jesus Christus durchlebt die Grausamkeit des Todes und der Gottesferne, damit uns dieses Leid erspart bleibt.

Jesus Christus stirbt für uns, damit wir Gottes Treue und Liebe und Gnade im Leben und im Sterben erfahren können, ohne Angst vor einer verzweifelnden Gottesferne haben zu müssen.

Jesus besiegt mit seinem Tod und seiner Auferstehung die grausame Macht des Todes. Das Leben siegt, auf Erden und im Himmel. Doch noch sind unsere Augen voller Tränen, so dass wir für diese Hoffnung keinen Blick haben.

*(nehmen Sie das Kreuz in die Hand und betrachten Sie es in Ruhe)*

### **Symbol Kreuz – das Weinen**

Noch starren wir wie betäubt auf das Kreuz.

Und wir fühlen mit Maria, die ihren Sohn am Abend in Empfang nimmt und den Leichnam liebevoll in den Armen wiegt...

#### Meditation:

*Am Ende hielt sie ihn wieder in Händen...  
so trug sie ihn schon am Anfang...  
wie viel Leid und Hoffnung lag dazwischen,  
welch ungestillte Sehnsucht nach Frieden und  
Gerechtigkeit.  
Ausgemergelt ist der Leichnam,  
geschlagen und gefoltert...  
und doch bleibt das Vertrauen zu Gottes Versprechen,  
dass das Leben den Tod besiegen wird.*

Wer mag, kann die einzelnen Strophen des folgenden Liedes singen oder lesen:

**Lied: Es geht ein Weinen um die Welt (1.Strophe)**

*Es geht ein Weinen um die Welt, denn Jesus lebt nicht mehr  
Es geht ein Weinen um die Welt. Uns ist das Herz so schwer.  
Am Kreuz ist er gestorben, und wir sind so allein,  
allein, und wir sind so allein.*

Der Schatten des Kreuzes liegt über diesem Tag.  
Stille breitet sich aus über das ganze Land.

Der, an den sie glaubten, ist vom Kreuz abgenommen.  
Auf ihn haben sie gehofft, ihr ganzes Leben haben sie auf ihn gesetzt.

Er ist nun tot und alles ist wie vorher.  
Die Erde hat zwar gebebt,  
der Himmel hat sich verfinstert,  
aber nun ist alles wie zuvor...  
die Welt ist wieder die gleiche  
und ihr Leben wieder das alte.

Durch ihre Zeit wird sich die Spur der Trauer ziehen,  
sie wird ihren Schritten die Schwere geben,  
und ihren Gedanken die Schwermut.

Noch sind da nur Tränen...das Weinen hört nicht auf...nichts und niemand  
kann sie beruhigen...das Herz ist so schwer und so voll...und die  
Einsamkeit breitet sich aus...

*(nehmen Sie den Stein in die Hand und betrachten Sie ihn in Ruhe)*

### **Symbol Stein – das Klagen**

Wie groß war die Angst im Volk vor diesem Jesus!  
Weil sie nicht glaubten, dass er wirklich am Kreuz gestorben war, brachen  
sie ihm vorsorglich noch einmal die Beine, damit er nicht weglaufen kann.  
Und aus Angst davor, dass Jesus seine Ankündigung wahr macht und am  
dritten Tage aufersteht von den Toten, rollten sie einen schweren Stein  
vor das Grab und stellten Wachen auf, damit niemand den Leichnam  
klauen und dann seine Auferstehung verkünden kann.

### Meditation:

*Was bleibt, ist nicht viel...*

*Den Leichnam werden sie in Tücher hüllen und in das Grab legen.*

*Sie werden klagen und beten,  
sie weinen über ihn und auch über sich,  
denn welchen Weg werden sie nun gehen,  
welche Zukunft wird sie erwarten?*

*Trost und Halt finden sie allein in den Worten,  
die er ihnen gab; in den Sprüchen der Heiligen Schrift:*

*Psalm 116 kommt ihnen in den Sinn:  
Des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen;  
Ich kam in Jammer und Not.  
Aber ich rief an den Namen des Herrn:  
Ach, Herr, errette mich!*

### **Lied: Es geht ein Klagen um die Welt (2.Strophe)**

*Es geht ein Klagen um die Welt, denn Jesus lebt nicht mehr.  
Es geht ein Klagen um die Welt. Uns ist das Herz so schwer.  
Im Grab muss er nun liegen, davor ein schwerer Stein.  
Ein Stein. Und wir sind so allein.*

Die Grablegung Jesu ist wichtiger Bestandteil des Karfreitags, denn das Grab ist der wundersame Ort der Auferstehung.

Nur wenn Jesus wirklich im Totenreich, also am dunkelsten Ort, angekommen ist und völlige Finsternis und Gottesferne erfahren hat, ist seine Auferstehung ein wirkliches Wunder und kein medizinischer Schwindel. Nur wenn er wirklich in die tiefste Tiefe des Todes herabgestiegen ist, kann seine Auferstehung die Macht des Todes brechen und den Sieg des Lebens verkündigen.

Darum ist es so wichtig, was wir beim Evangelisten Matthäus im 27. Kapitel lesen:

### **Lesung Mt 27,57-66**

Am Abend aber kam ein reicher Mann aus Arimathäa, der hieß Josef und war auch ein Jünger Jesu. Der ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

Und Josef nahm den Leib und wickelte ihn in ein reines Leinentuch und legte ihn in sein eigenes neues Grab, das er in einen Felsen hatte hauen lassen, und wälzte einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon.

Es waren aber dort Maria von Magdala und die andere Maria; die saßen dem Grab gegenüber.

Am nächsten Tag, der auf den Rüsttag folgt, kamen die Hohenpriester mit den Pharisäern zu Pilatus und sprachen:

Herr, wir haben daran gedacht, dass dieser Verführer sprach, als er noch lebte: Ich will nach drei Tagen auferstehen. Darum befiehl, dass man das Grab bewache bis zum dritten Tag, damit nicht seine Jünger kommen und ihn stehlen und zum Volk sagen: Er ist auferstanden von den Toten, und der letzte Betrug ärger wird als der erste.

Pilatus sprach zu ihnen: Da habt ihr die Wache; geh hin und bewacht es, so gut ihr könnt. Sie gingen hin und sicherten das Grab mit der Wache und versiegelten den Stein.

*(nehmen Sie das schwarze Tuch in die Hand und betrachten Sie es in Ruhe)*

### **Symbol Leere – das Trauern**

Jesus liegt im Grab, der Tod ist unumstößliche Gewissheit und trotzdem sitzen die Frauen vor dem Grab, vor dem schweren Stein.

Sie sind verzweifelt und fühlen sich alleingelassen.

Und der schwere Stein vor dem Grab ist gewiss genauso schwer, wie der Stein der Trauer und der Klage, der auf ihrem Herzen liegt...

#### Meditation:

*Jemanden, den man liebt, loslassen zu müssen, ist wohl die größte Herausforderung in unserem Leben.*

*Gibt es ein Symbol für die innere Leere?*

*Wenn einem das Herz zu zerbrechen droht?*

*Wenn einen der Kummer wahnsinnig macht?*

*Wenn einen das Weinen schüttelt, das Klagen heiser macht und die Trauer lähmt?*

*Wie kann man Leere sichtbar werden lassen?*

*Wie kann man das, was einem fehlt, darstellen, ohne dass es nicht wieder da ist?*

*Ist es das, was uns sprachlos und untröstlich werden lässt, wenn wir um andere trauern und ihren Verlust für unser Leben beklagen?*

*Kennen wir nicht alle dieses Gefühl?*

*Wir brauchen eigentlich gar keine Worte, keine Symbole dafür... wir wissen einfach, worum es in diesem Moment geht... wir spüren es in unserem eigenen Herzen...*

### **Lied: Es geht ein Trauern um die Welt (3. Strophe)**

*Es geht ein **Trauern** um die Welt, denn Jesus lebt nicht mehr.*

*Es geht ein Trauern um die Welt. Uns ist das Herz so schwer.*

*Man hat ihn uns genommen, und wir sind so allein.*

*Allein. Und wir sind so allein.*

Inmitten der Trauer plötzlich die frohe Botschaft:  
Jesus lebt!

Er ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!  
Er hat die dunklen Mächte des Todes besiegt. Seine Höllenfahrt hat ein  
Ende; er ist zurück im Leben.

Das Grab ist leer! Trotz eines dicken Steins und der Bewachung des  
Grabes durch Soldaten!

Der Stein ist weggewälzt. Ein Engel hält nun Wache und schickt die  
Frauen in die Welt, die frohe Botschaft zu verkünden!

Das Leben siegt! Der Tod hat keine Macht mehr über uns!  
Gott hält Wort! Gottes Liebe und Nähe bleibt – im Leben und im Sterben  
und darüber hinaus!

Darum entzünden wir Lichter zum Zeichen, dass Gott jede Dunkelheit  
erhellte und auch Finsternis nie mehr wirklich finster für uns ist, weil wir  
Gottes Liebe im Herzen tragen, die alle Welt erhellt.

*(das Licht auf dem Altar entzünden)*

### **Symbol Licht – das Freuen**

Als die Frauen zum Grab kommen, sind sie geblendet. Sie kommen am  
Morgen, die Sonne geht strahlend auf, doch der Glanz, der sie umgibt, ist  
göttlich. Ein Engel sitzt vor dem offenen Grab. Der Stein ist weggewälzt,  
das Grab ist leer – und der Engel verkündet das Wunder der Osternacht.

Er schickt die Frauen weg! Sie sollen das Licht der Auferstehung, den  
Glanz der Freude, die sichtbare Erleichterung in die Welt tragen.

Und plötzlich sind alle Tränen getrocknet, neue Kraft durchflutet die  
Frauen, in wohligen Wellen wird die Hoffnung in ihren Herzen immer  
größer und sie baden im Meer der Liebe Gottes.

### **Lied: Es geht ein Freuen um die Welt (4.Strophe)**

*Es geht ein **Freuen** um die Welt. Schaut her, das Grab ist leer!  
Es geht ein Freuen um die Welt, und es wird immer mehr.  
Gott ließ ihn auferstehen. Kommt her und weint nicht mehr.  
Kommt her! Und es wird immer mehr.*

### Meditation:

*Ich glaube an das Leben,  
weil sich das Leben durchsetzt und letztlich siegt  
weil alle Tränen der Trauer getrocknet werden und das Lachen siegt,  
weil das Kreuz nur eine Station auf unserem Lebensweg ist,  
weil kein Stein so schwer ist, dass man ihn nicht wegrollen könnte,  
weil Klagen wichtig ist für unsere Seele, denn es macht den Verlust  
hörbar,  
weil nach Trauer und Schmerz wieder Freude kommt,  
weil Krankheit, Leid und Tod nicht das letzte Wort haben,  
weil selbst die Finsternis das Licht nicht auslöschen kann*

*Ich glaube an das Leben,  
weil die Freude über das Leben ein so faszinierendes Gefühl ist,  
weil die Auferstehung Jesu all unsere Tränen trocknet,  
weil unser Lachen die Erde zum Wackeln bringt  
und weil die Osterfreude niemals verstummen wird.*

*Ich glaube an das Leben,  
weil Gott die finsternen Mächte des Todes besiegt hat und uns mit der  
Auferstehung seines Sohnes ein neues und unvergängliches Leben in  
seinem ewigen Reich schenkt.*

*(nehmen Sie das Ei in die Hand und betrachten Sie es in Ruhe)*

### **Symbol Ei – das Lachen**

*„Gleich einem Ei springt das Grab auf!“*

Jesus war tot und ist doch lebendig!

Unser Glaube war tot und erwacht mit der Auferstehung zu neuem Leben. Jesus hat den Tod besiegt – wir können jubeln und über den Tod lachen, denn er behält nicht das letzte Wort – er trägt nicht den Sieg davon!

*„Wie der Vogel aus dem Ei gekrochen, hat Jesus Christus das Grab zerbrochen!“*

Das Wunder von Ostern erklären und sichtbar machen, ist schwierig – aber dank des Eies, das aussieht wie ein toter Stein und in dem heimlich still und leise neues Leben heranwächst, gelingt es uns, Ostern in Worte zu fassen.

Jesus ist und bleibt bei uns. Gottes Reich wird sichtbar auf der Erde, das ist keine Vertröstung auf das Jenseits, sondern wird hier und heute Wirklichkeit.

So schreibt der Kirchenvater Augustin:

*„Im Ei wächst verhüllt, unsichtbar das Neue heran, das Neue, das wir erwarten, erhoffen! Verhüllt in dieser alten Welt wächst das Reich Gottes – die neue Welt Gottes.“*

Wenn das kein Grund ist, sich zu freuen und fröhlich zu sein!

Darum singen oder sprechen wir:

**Lied: Es geht ein Lachen um die Welt (5.Strophe)**

*Es geht ein **Lachen** um die Welt, wir dürfen fröhlich sein.*

*Es geht ein Lachen um die Welt. Wir sind nicht mehr allein!*

*Er lebt. Wir können Ostern uns drum von Herzen freuen.*

*Stimmt ein! Er wird stets bei uns sein!*

Und so beten wir:

### **Gebet**

Herr Jesus Christus,  
du bist die Auferstehung und das Leben.  
Dich loben wir und dir danken wir.  
Du bist Licht mitten in der Dunkelheit,  
Stimme in sprachlosem Schweigen,  
du bist Wärme in tödlicher Kälte,  
Bewegung in lähmender Starrheit,  
Heil in verletzendem Streit.

Wir bitten dich,  
dass die Botschaft von deiner Auferstehung auch uns erreicht  
und wir den Weg finden, den du uns vorausgegangen bist.

Hilf uns,  
dass wir die Kraft deiner Auferstehung mitten im Alltag spüren  
und widerspiegeln,  
dass wir als Menschen leben,  
die noch einmal eine Chance bekommen haben,  
die noch einmal neu anfangen können.

In diesem neuen Licht stehend beten wir nun zu dir, wie du es uns ans Herz gelegt hast:

### **Vater unser im Himmel**

Geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,  
dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.

Amen

Und so segne uns nun an diesem Abend:

**Segen**

Gott, der die Nacht des Todes überwunden hat  
und uns Zukunft und Leben schenkt,  
er erfülle uns mit Hoffnung und Liebe,  
mit Mut und Freude.

Gott, der uns sendet,  
Zeugen seines Lichtes zu sein,  
er geht uns voran und geleitet uns  
in seinem Frieden und seiner Güte.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott,  
der Vater ✚, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

So tragen wir das Licht in die Welt.  
Erzählen wir von der Osterbotschaft und leben wir die  
Auferstehungsfreude – gegen alle Ängste und Sorgen in dieser  
bedrückenden Zeit.